

## Pressemitteilung 35/2015

Offenbach, 07.12.2015

### **Klimaschutz braucht rasche Entscheidungen und entschlossenes Handeln**

DEN: „Staaten sollten sich nicht von reichen Unternehmern vorführen lassen!“

In Paris geht die internationale Klimakonferenz der Vereinten Nationen in die zweite Runde, die geprägt sein wird durch Gespräche auf Ministerebene. Obwohl man sich inzwischen auf einen neuen Vertragsentwurf verständigt hat, bleiben noch zentrale Punkte strittig, etwa die Finanzhilfen für Entwicklungsländer oder die Festlegung auf ein Temperaturziel, über das hinaus die Erderwärmung nicht steigen soll.

Vor diesem Hintergrund fordert das Deutsche Energieberater-Netzwerk DEN e.V. die teilnehmenden Staaten zu raschen Entscheidungen und zu entschlossenem Handeln auf. Dipl.-Ing. Hermann Dannecker, Vorsitzender des DEN: „Wir dürfen uns ein Scheitern auch dieser aktuellen Klimakonferenz nicht mehr leisten. Das wissen eigentlich alle, aber trotzdem versuchen immer noch zu viele Staaten, vor allem ihre eigenen Interessen durchzusetzen. Die zahlreichen Selbstverpflichtungen, die im Vorfeld des Pariser Verhandlungsmarathons angekündigt wurden, klingen zwar gut. Sie reichen aber bei weitem nicht aus, die Klimaerwärmung auf ein für alle akzeptables Maß zu begrenzen.“

Es sei klar, in welche Richtung jetzt politisch und wirtschaftlich umgesteuert werden müsse, meint Dannecker: „Schnelle Dekarbonisierung und schnelle Verbreitung von erneuerbaren Energieträgern – die Techniken für beides sind ja vorhanden! Man muss es nur auch wollen! Hier könnte Deutschland mit gutem Beispiel vorangehen und endlich einen Termin für den Kohleausstieg nennen.“ Der DEN-Vorsitzende hält es für ein fatales Signal, wenn die Bundesrepublik zwar nach und nach ältere Kohle-Kraftwerke einmotte, den Bau neuer Kohlemeiler im Ausland aber durch Bürgschaften und Finanzhilfen fördere. Dannecker: „Das ist in meinen Augen Heuchelei.“

Anlass zur Sorge gebe ihm beispielsweise die Entwicklung in China. Dort seien allein in diesem Jahr über 150 neue Kohle-Kraftwerke beschlossen worden. „Chinas Energiehunger ist enorm. Das Land will wirtschaftlich aufholen; leider um jeden Preis. Aber diesen Preis werden wir alle klimatechnisch zahlen müssen. Die Erneuerbaren haben am chinesischen Energiemix nur einen Anteil von knapp vier Prozent. Das reicht bei weitem nicht aus.“

Der Ingenieur vermisst den Willen, die gemeinsamen Klimaprobleme frühzeitig gemeinsam anzugehen. „Reiche Unternehmer wie Bill Gates oder Mark Zuckerberg, die eine Menge privates Geld spenden und kraftvoll Zeichen setzen, sollten den Staaten nicht vormachen, wie es geht. Die Welt muss endlich lernen, langfristig zu denken. Da muss man nicht Klimaforscher sein und die kompliziertesten Modelle durchrechnen. Manchmal reicht mathematisch der Dreisatz. Und der führt uns ganz schnell zu der Erkenntnis: Wenn wir jetzt nichts tun, wird es böse enden.“



Deutsches Energieberater-Netzwerk e.V.

*Das Deutsche Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V. ist ein Zusammenschluss von über 700 Ingenieuren, Architekten und Technikern. Alle Mitglieder verbindet das gemeinsame Arbeitsgebiet der Beratungs- und Planungsleistungen zur effizienten Energienutzung und Einsatz von erneuerbaren Energien im Gebäudebestand, der Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie für Kommunen. Ihre Beratung erbringen sie neutral und unabhängig.*

Deutsches Energieberater-Netzwerk (DEN) e.V.

Geschäftsstelle Frankfurt/Offenbach

Kaiserleistr. 55

63067 Offenbach

[info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](mailto:info@Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)

[www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de](http://www.Deutsches-Energieberaternetzwerk.de)